

LIEBE MITGLIEDER UNSERER KREISGRUPPE

und alle Freundinnen und Freunde, die unseren Newsletter abonniert haben.

RÜCKBLICK August 2025

Erfolg bei der Brut der Turmfalken in Kairlindach



Aller guten Dinge sind drei – junge Turmfalken

Vor zehn Jahren hat die Ortsgruppe Seebachgrund in der Kairlindacher Kirche einen Nistkasten für Turmfalken angebracht. Seitdem haben Falken auch darin gebrütet. Um genau beobachten zu können, wie die jungen Falken schlüpfen und heranwachsen, wurde dieses Jahr, vor der Brutsaison, eine Webcam installiert. Pünktlich zum Ostersonntag lagen sechs Eier im Nistkasten, die aber ebenso wie ein nachfolgendes Gelege nicht befruchtet waren und deshalb vom Weibchen aufgefressen wurden. Am 20. Juli dann die große Überraschung: Drei Küken schlüpften aus dem dritten Gelege. In Videos und Livestream lässt sich nun verfolgen, wie die Eltern Mäuse bringen, die von der Mutter an die Küken verfüttert werden. Bis die Jungen mit etwa zwei Monaten flügge werden, kann das Familienleben der Turmfalken noch beobachtet werden. Zu finden sind die Videos auf [YouTube](#).

Sommerfest „Grüner Abend“ im Permakulturgarten



Sehr gut besucht war dieses Jahr der „Abend im Grünen“ im Großen-seebacher Permakulturgarten.

Mehr als 40 Besucherinnen und Besucher ließen sich an dem lauen Sommerabend den Garten und seine Besonderheiten, wie Käfer-Keller oder Gemüse im Hochbeet bei einer Führung zeigen.

Dann nutzten sie noch die Gelegenheit zum Plaudern mit anderen Garten- und Naturfreunden.

Bei diesem Fest wurden auch zwei Maulbeeren von der Kindergruppe „Green Kids“ gepflanzt. Im Hannberger „Mitmachgarten“ ist hierfür kein Platz mehr gewesen.

Zaunaufbau für die Pferdebeweidung im Biotop Niederndorf



*Zaun
für die
Pferde-
Beweidung
aufgebaut*

2025

Anfang August war es wieder so weit:

Im Biotop Niederndorf haben viele fleißige Helfer der Ortsgruppe Herzogenaurach einen Zaun für die im Sommer geplante Pferdebeweidung aufgestellt.

Dafür müssen in einem Areal von knapp 3 Hektar eine Vielzahl von Pfosten eingeschlagen, stromführende Leiter befestigt und Isolatoren montiert werden.

Warum tun wir das alles?

Ziel der Pferdebeweidung ist es, die Verbuschung des Biotops zu verhindern und offene Bodenstellen zu schaffen, um diesen wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten. Island-Pferde sind für die Landschaftspflege übrigens deshalb besonders geeignet, weil sie im Gegensatz zu anderen Pferderassen neben Land-Reitgras und Pfeifengras auch Binsen fressen.

Am ersten August-Wochenende kamen dann die drei Island-Pferde ins Biotop, dabei war die Freude der Pferde nicht zu übersehen, denn sie wissen schon aus

früheren Jahren, dass sie hier eine tolle Zeit verbringen werden.

Ihre Mithilfe für den Amphibienschutz im nächsten Jahr ist gefragt



Bei der Amphibienbetreuung kommen in der nächsten Saison zwei neue Übergänge dazu. Darüber hinaus fallen Baumaßnahmen zur Verbesserung der bisherigen Übergänge an.

Wir **bitten um Ihre Mithilfe** in Form einer Spende. Der von uns aufzubringende Betrag beläuft sich auf ca. 7.000 €.

Gerne nehmen wir hierfür Ihre Spenden für den aktiven Naturschutz in unserer Kreisgruppe unter unserem Spendenkonto Bund Naturschutz in Bayern entgegen:

Kreissparkasse Erlangen IBAN: DE26 7635 0000 0430 0085 81

Wenn Sie selbst aktiv in der Amphibiensammlung mitmachen wollen, dann melden Sie sich bitte per Mail an hoehstadt-herzogenaurach@bn.de.

Aktuell suchen wir Übergangsbetreuer für folgende Übergänge: **Ailsbach-Buchfeld** und **Zentbechhofen**.

Sie erhalten von uns eine Einführung, Bestimmungshilfen für Amphibien und eine spezielle Warnweste. Außerdem gibt es Unterstützung bei Fragen während der Saison über eine interne WhatsApp Gruppe.

Ihr gewünschter Ort ist nicht dabei? Melden Sie sich doch einfach, manche Übergangsbetreuer können ständig weitere Unterstützung gebrauchen.

EIN BLICK ÜBER DIE GRENZEN DER KREISGRUPPE HINAUS

Wildkatzen brauchen unsere Hilfe



Die Europäische Wildkatze – eine wahre Überlebenskünstlerin ist eine wilde Verwandte unserer Hauskatze. Im vorletzten Jahrhundert war sie beinahe schon ausgerottet, heute schleicht sie wieder durch unsere Wälder.

Doch die Wildkatze bleibt auch weiterhin gefährdet: die Zerschneidung der Landschaft durch den Straßenverkehr, der Verlust des Lebensraums und die Vermischung und Verwechslung mit Hauskatzen setzen ihr weiter zu.

Mit einfachen, aber wirksamen Schritten kann jeder von uns etwas tun, um der heimlichen Waldbewohnerin zu helfen.

Fotograf: Marcus Bosch

Vier Wege, der Wildkatze nachhaltig zu helfen:

- **Spaziergänger*innen** sollten im Wald auf den Wegen bleiben und ihre Hunde nicht frei laufen lassen. Junge, getigerte Kätzchen, die im Wald gefunden werden, dort lassen. Es könnten Wildkatzen sein, die von ihrer Mutter versorgt werden, wenn sie nicht mehr gestört werden.

- **Katzenhalter*innen** sollten ihre Freigänger konsequent kastrieren lassen. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um Paarungen mit Wildkatzen zu vermeiden und das Leid der rund zwei Millionen Streunerkatzen in Deutschland einzudämmen.



Fotograf: Christoph Bosch

- **Naturfreund*innen** können sich am regelmäßigen Wildkatzen-Monitoring des BN beteiligen. Durch das Ausbringen und Kontrollieren von sogenannten Lockstöcken sammeln wir wertvolles Wissen über die Verbreitung der Wildkatze und können die Schutzmaßnahmen so noch besser planen.

- **Waldbesitzer*innen** können schon mit kleinen Maßnahmen attraktive Lebensräume für die Wildkatze gestalten und gleichzeitig ihre Wälder klimarobust umwandeln.

Mehr zu den Mitmachmöglichkeiten ist unter: www.bund-naturschutz.de/wildkatzenwaelder zu finden.

Nutztiere in den eigenen Garten anlocken



Foto von www.pixabay.de; Fotograf: Andhoj

Der beste natürliche Helfer gegen Blattläuse & Co. ist in der Natur zu finden. Neben Marienkäfern helfen Schlupfwespen, Florfliegen oder Schwebfliegen gegen Blattläuse. Bis zur Verpuppung fressen ihre Larven teils mehrere hundert Blattläuse. Selbst in ausgewachsener Form ernähren sich die Insekten teilweise noch von diesen Tieren.

Diese nützlichen Insekten lassen sich relativ einfach in den eigenen Garten anlocken:

- natürliche Gartenstrukturen mit natürlichen Verstecken anbieten
- heimische Blühpflanzen ansäen oder anpflanzen
- Überwinterungsquartiere anbieten

Mehr Tipps, um Nützlinge in den Garten anzuziehen, finden Sie [hier](#).

Es gibt was zu feiern: 50 Jahre BUND



Unser Dachverband BUND e.V. (Bund für Umwelt-und Naturschutz Deutschland) wird 50 Jahre alt und wir gratulieren.

Wegbereiter für den BUND, der am 20.7.1975 in Marktrheinfeld gegründet wurde, war der bereits seit 1913 in Bayern bestehende Bund Naturschutz e.V.

In den vergangenen 50 Jahren setzte sich der BUND vor allem für saubere Luft, lebendige Wälder, artenreiche Landschaften und eine gerechte Welt für alle ein.

Zu seinen bisher 5 größten Erfolgen zählen: der Atomausstieg, das Grüne Band als Biotopverbund, die Mitwirkung bei der Studie: „Zukunftsfähiges Deutschland“, Artenschutz in Deutschland und der Kohleausstieg. Mehr hierzu finden Sie in der [Chronik](#) des BUND.

DIE NÄCHSTEN ORTSGRUPPENTERMINE IM AUGUST

Ortsgruppe Höchststadt:

Es findet ein Treffen am Donnerstag, 28. August von 19:30 bis 21:30 Uhr im ASV-Sportheim in Höchststadt statt.

DIE NÄCHSTEN ORTSGRUPPENTERMINE IM SEPTEMBER

Ortsgruppe Röttenbach-Hemhofen:

Wir treffen uns am 18. September um 19:30 Uhr im Bürgertreff in Röttenbach.

Ortsgruppe Herzogenaurach:

Wir treffen uns am 24. September um 19:00 Uhr im Generationen.Zentrum in Herzogenaurach.

Ortsgruppe Seebachgrund:

Wir sehen uns am 25. September um 19:30 Uhr im Goldenen Engel in Weisendorf wieder.

Ortsgruppe Höchststadt:

Es findet ein Treffen am Donnerstag, 25. September von 19:30 bis 21:30 Uhr im ASV-Sportheim in Höchststadt statt.

Ortsgruppe Adelsdorf:

Bitte beachten sie für unser Treffen die Ankündigungen auf der [BN Homepage](#) bzw. im Amtsblatt von Adelsdorf.

Newsletter abbestellen?

Wollen Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten, so rufen Sie bitte unsere Rück-E-Mail auf, indem Sie auf diesen Link "[KEINEN NEWSLETTER MEHR](#)" klicken. Dieser Aufruf öffnet automatisch eine E-Mail auf ihrem Kommunikationsgerät und teilt uns mit, dass Sie keinen Newsletter mehr möchten. Sie werden dann aus unserer Newsletter-Liste gelöscht. Bitte vergessen Sie nicht, die E-Mail auch abzusenden.

Sollte sich die E-Mail nicht öffnen lassen, so senden Sie bitte eine manuell von Ihnen erstellte E-Mail an unsere Adresse hoechststadt-herzogenaurach@bn.de mit dem Betreff: „Keinen NL mehr“.

Herzliche Grüße

Marlis Liepelt

1.Vorsitzende

marlis.liepelt@bund-naturschutz.de

Andrea Wahl

Geschäftsführerin

hoechststadt-herzogenaurach@bn.de

BUND Naturschutz in Bayern e. V.

Kreisgruppe Höchststadt-Herzogenaurach

Geschäftsstelle: Schulstraße 2a in 91341 Röttenbach

E-Mail: hoechststadt-herzogenaurach@bund-naturschutz.de

hoechststadt-herzogenaurach.bn.de

facebook.com/BN.Hoechststadt.Herzogenaurach